



So sparen Sie Energie und Geld beim Heizen

→ Allgemeine Informationen

In Österreich wurde 2001/2002 in 257.000 Wohnungen mit Strom geheizt. Oft wird Strom als zusätzliche Heizquelle zu anderen Energieträgern genutzt.

→ Tipps für die Anschaffung

Direktheizgeräte, elektrische Heizlüfter - Verzichten Sie, wenn möglich, auf mobile Direktheizgeräte und elektrische Heizlüfter - sie gehören zu den Stromfressern. Grundsätzlich sollte das Heizen mit Strom vermieden werden, da in thermischen Kraftwerken bedeutend mehr Energie in Form von Primärenergieträgern eingesetzt werden muss, als sich elektrische Energie daraus gewinnen lässt. Bei diesem Prozess fallen große Mengen - oft nicht genutzter - Wärme an. Stromheizungen sind daher im Vergleich zu direkter Wärmeerzeugung aus Holz, Gas, Öl und Kohle energetisch meist ineffizienter. Besonders vorteilhaft ist die passive Nutzung der Sonnenenergie, etwa durch die Ausrichtung von Fensterfronten in Südrichtung mit Beschattungsmöglichkeiten im Sommer.

Weitere Informationen unter www.e-control.at per e-mail an office@e-control.at oder bei der **Energiehotline** (zum Ortstarif): 0810 10 25 54

→ Tipps zur effizienten Nutzung

Brennt bei Ihrer Gasheizung noch eine Zündflamme? - Wenn ja, haben Sie einen erhöhten Gasverbrauch um 20-30 m³ pro Jahr im Vergleich zu Geräten ohne Zündflamme.

Fensterläden - In den Heizperioden sollten nachts Rollläden, Fensterläden und Vorhänge geschlossen werden, dadurch können 15 % der Heizkosten gespart werden.

Freiraum - Verstellen Sie Ihre Heizung nicht mit Möbeln, damit die warme Luft frei in den Raum zirkulieren kann.

Heizungen unter Fenstern - ... wärmen die Wand nach außen - Dämmmaterial oder Alufolie helfen durch Zurückstrahlen in den Raum, Wärmeverluste zu reduzieren.

Neue Fenster haben immenses Einsparpotenzial - Ein modernes und gutes Wärmeschutzglas besitzt eine 4fach bessere Wärmedämmung als Fenster, die älter als 6 Jahre sind. Fenster sind einer der wichtigsten Teile der Gebäudedämmung.

Raumtemperatur absenken - Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1°C bringt eine Energieersparnis von rund 5-7 %. Senken Sie die Raumtemperatur in der Nacht ab.

Regelmäßig entlüften - Entlüften Sie die Heizung, damit die Temperatur optimal geregelt werden kann. Wenn sich im Heizkörper Luft angesammelt hat, wird er nicht mehr vollständig von warmem Wasser durchflossen. Dadurch senkt sich die Wärmeabgabe und es dauert länger, bis die gewünschte Temperatur erreicht wird.

Richtig lüften - Lüften Sie 3-4 Mal täglich, ca. 5 min, mit ganz geöffnetem Fenster. Durch ein gekipptes Fenster geht mehr Wärme hinaus, als frische Luft hereinkommt.

Richtig temperieren - Heizen Sie die Räume abhängig von ihrer Nutzung und lassen Sie nicht genutzte Räume nicht völlig abkühlen. Es kostet mehr Energie einen kalten Raum aufzuheizen, als einen Raum permanent niedrig temperiert zu halten. Folgende Raumtemperaturen reichen meist aus: 21°C in Wohnräumen, 19-20°C in Küche und Schlafzimmer. Nur in den ersten Jahren nach Neuerrichtung eines Gebäudes sollten zur Vermeidung von Schimmelbildung vorübergehend höhere Temperaturen eingestellt werden.

Schwachstellen beseitigen - Viele Häuser haben zahlreiche Schwachstellen, wo Wärme entweichen kann. Wer undichte Fenster hat, zahlt bis zu 30 % zu viel an Heizkosten. Ähnlich ineffizient sind nicht vollständig schließende Türen. Bereits über kleine Öffnungen entweicht viel Wärme. Mit günstigen Isolierklebstreifen lässt sich hier schon ein Anfang machen.

Türen zu - Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen, damit die warme Luft nicht entweichen kann.

Überprüfung - Wartung oder Austausch von alten Heizgeräten birgt ein Sparpotenzial von bis zu 40 %.

Wärmeempfinden - Trotz hoher Raumtemperatur kann sich die Umgebungstemperatur kalt anfühlen. Wichtig ist, dass der Boden nicht zu kalt ist. Strahlungsheizungen bieten auch eine Möglichkeit, Wärme stärker zu empfinden. Das subjektive Wärmeempfinden durch Wärmestrahlung ist ungleich stärker als das Wärmeempfinden durch erwärmte Luft.